rar. Die paar Spiritus (z.B. Seite 100 und 101) gehen möglicherweise nicht auf den Kopisten zurück, sondern auf einen Korrektor. <sup>9</sup> Iota adscripta werden nicht verwendet. An Interpunktationen gibt es Punkt, Hochpunkt und Doppelpunkt. <sup>10</sup> Am Ende einer Zeile kann gelegentlich - ganz selten innerhalb einer Zeile - > stehen. Vorspringende Zeilen verweisen auf neue Sinnabschnitte.

Die Orthographie ist gut, Itazismen sind jedoch die Regel (Vertauschung  $\epsilon$  und  $\alpha \iota$ ,  $\epsilon$  und  $\epsilon \iota$  bzw. viceversa). Typisch für den Kopisten sind seine zahlreichen - meist kleineren - Auslassungen. Nach der Fertigstellung der Abschreibarbeiten durch den Kopisten wurde der Codex von ihm korrigiert (auch Farbe rot in der Transkription). Darauf folgte eine zweite (Farbe grün in der Transkription) und dritte Korrektur (Farbe blau in der Transkription). Die Paginierung von 1-99 geht auf die zweite Korrektur, von 100-154 wahrscheinlich auf die dritte Korrektur zurück. Die Überschrift EYAΓΓΕΛΙΟΝ KATA IQANNHN scheint weder auf die zweite, noch auf die dritte Korrektur zurückzugehen, aber auch nicht aus der Hand des Kopisten zu stammen.

Folgende Tabelle ist eine Hilfe, um die Schrift des Kopisten (First Hand) von der der beiden Korrektoren zu unterscheiden:

	First Hand	Second Hand	Third Hand
α	aaaaaaa	***	AAAAAA
δ	22222	464 464	$\Delta\Delta\Delta$
3	efffeff	46666666	<b>6 € 6 €</b>
ζ	メメメスメメ	3332333	スズスス
κ	<b>メメメ メメメメ</b>	KKK <b>K</b> KKKK	KΚ
μ	MANAME	MARY WARK	ммммм
ξ	<i>き</i> さぎささろ	<b>፞</b> ፞፞፞፞፞ዿ፟፟፟፟ጞ፞፞፞ዿ፟ጜ፞ጜ	
ρ	PPPPPPPP	PPPPP	PPPPPPP
υ	<b>ፕፕፕፕዮ</b> ዮ	<b>77 7 7 7 7 7 7</b>	Y

P. W. Comfort/D. P. Barrett <sup>2</sup>2001: 387

Nomina sacra:  $^{12}$   $\Theta\Sigma^{15}$ ,  $\ThetaY^{38}$ ,  $\Theta\upsilon$ ,  $\Theta\Omega^2$ ,  $\ThetaN^7$ ,  $\Pi HP^{38}$ ,  $\Pi EP^4$ ,  $\Pi \varepsilon\rho$ ,  $\pi\eta P$ ,  $\Pi \varepsilon\rho$ ,  $\Pi\rho$ ,  $\Pi P\Sigma^{17}$ ,  $\Pi PI^7$ ,  $\Pi PA^{24}$ ,  $\Pi P\alpha$ .  $\pi PA$ ,  $\Pi PE\Sigma$ ,  $K\Sigma^5$ ,  $KY^4$ ,  $KN^{21}$ ,  $KE^{21}$ ,  $K\varepsilon$ ,  $I\Sigma^{140}$ ,  $I\varsigma$ ,  $I\Sigma^2$ ,  $I\varsigma$ ,  $IY^{13}$ ,  $IN^{17}$ ,  $I\upsilon$ ,  $X\Sigma^{16}$ , XY,  $XN^2$ ,  $Y\Sigma^{15}$ ,  $Y\Omega^2$ ,  $YN^{15}$ ,  $\Pi NA^{10}$ ,  $\Pi \upsilon\alpha$ ,  $\Pi N\Sigma^4$ ,  $\Pi NI^5$ ,  $ANO\Sigma^{12}$ ,  $ANOY^{10}$ ,  $ANON^6$ ,  $ANOV^2$ ,  $AN\Omega^2$ ,  $ANOI\Sigma^2$ ,  $ANOY\Sigma^2$ ,  $\Sigma P\Omega^2$ ,  $\Sigma \Omega$ .

<sup>&</sup>lt;sup>9</sup> Auf diesen Korrektor sind wahrscheinlich auch die wenigen Lesezeichen in diesem Bereich zurückzuführen.

<sup>&</sup>lt;sup>10</sup> Doppelpunkt markiert größere Abschnitte.

<sup>&</sup>lt;sup>11</sup> Eine gute Charakteristik des Kopisten versuchen P. W. Comfort/ D. P. Barrett <sup>2</sup>2001: 381-384 zu geben.

<sup>&</sup>lt;sup>12</sup> Abgekürzt wurden aber nicht nur »heilige Namen«.